

Modernes Brasilianisches Theater

Geschichte

1927: 1. Versuch volksnahes Theater mit Puppentheater *Teatro de Brinquedo* unter Joracy Camargo (Stück 1932: *Deus lhe pague*).

1929: Weltwirtschaftskrise => Sturz Kaffeepreise

1930: Putsch gegen República Velha durch Getulio Vargas. Autozentrierte, brasilianische Wirtschaftspolitik. Anwachsen Städte und Favelas. Industrialisierung => Proletariat.

Ende 30er: Krise des kommerziellen Theaters. Radio und TV werden populärer, Revistas verlieren an Zuschauer, da politische Kritik im Estado Novo nicht erlaubt ist => Begünstigt Gründung von Amateurtheatergruppen.

1938: Gründung Teatro do Estudante do Brasil in Rio de Janeiro durch Carlos Magno.

1938: Gründung der Gruppe Os Comediantes in Rio de Janeiro.

1943: *Vestido da Noiva* von Nelson Rodrigues durch Gruppe Os Comediantes inszeniert => Ausgangspunkt des modernen brasilianischen Theaters. Wurzeln in der Semana de Arte Moderna 1922 in SP (Modernismo, Rückbesinnung auf eigenes kulturelles Erbe).

1948: Gründung Teatro Brasileiro de Comédia (TBC) in São Paulo durch den Industriellen Franco Zampari. Europäisierendes Illusions- und Ausstattungstheater. Ende erste Erneuerungsphase des bras. Theaters. Bedürfnisbefriedigung reicher Bürger nach internationalem kulturellen Vergnügen. Teilweise Stücke auf Französisch. Keine Stücke nationaler Autoren.

-1950er: Bras. Theater ist durch kommerzialisiertes Star-Theater geprägt: *Teatro digestivo/dramalhão*. Bürgerliche Liebesromanzen und -intrigen. Revistas, Boulevardstücke und Komödien. Nationaltheater. Verklärung Landleben.

50er: Mit Präsident Juscelino Kubitschek wachsendes Nationalbewusstsein: *Brasilidade*.

1953: Gründung Teatro de Arena (Zwei Bühnen: SP und RJ).

1956: Augusto Boal kehrt aus NY nach Studium zurück. Arbeitet später am Teatro de Arena. Boal will Abwendung des bras. Theaters vom ausländischen Theater.

1958: Gründung Teatro Oficina (SP).

1958: *Eles não usam black-tie* von Gianfrancesco Guarnieri. 1. Stück aus der Welt der Arbeit. Favelarealität.

1960: Boal *Revolução na América do Sul* – Ironisierung südamerikanischer Revolutionen. Kritik am populistischen Wahlkampf von 1960.

1961-64: Volkskulturbewegung unter Präsident João Goulart. Aufbau Centros Populares de Cultura (CPC). Theater in Unis, bei Gewerkschaftsabenden und auf der Straße => politische Agitation. Theater der Unterdrückten: „Arte para o povo e com o povo.“

1964: Militärputsch gegen Goulart.

1964: Verstärkung Theaterzensur: Kein anderes Kunstgenre war so sehr von der Zensur betroffen wie das Theater. Texte mussten vorzensiert werden und die Aufführungen wurden ebenfalls zensiert. D.h. die Aufführung konnte auch erst kurz vor Premiere verboten werden (bsp. *Calabar* von Chico Buarque). Das Teatro de Arena reagierte mit der Brasilianisierung von Klassikern.

1964: Verbot der Centros Populares de Cultura.

1964: Gründung Teatro Opinião in Rio durch ehemalige CPC- und Teatro de Arena-Aktivisten. Boal führt *Show Opinião* auf: kritische Texte + Protestsongs. Beginn Phase des politischen Widerstands.

1965: *Liberdade, Liberdade* von Millor Fernández wird im Teatro Opinião aufgeführt.

1967/68: Beginn des Theater-Tropicalismo mit *O Rei da Vela* von Oswald de Andrade und *Roda Viva* von Chico Buarque. Parodie herkömmlicher Theaterästhetik. Anklage nicht gegen Militärregime, sondern gegen tatenloses Bürgertum.

Dezember 1968: Ato Institucional 5 => Verstärkung der Repression. 400 Theaterstücke werden bis 1978 verboten.

1970er: Tiefpunkt des brasilianischen Theaters wegen der Zensur. Kleine, revolutionäre Amateurgruppen entstehen.

1971: Boal geht ins Exil => Ende Teatro de Arena.

1974: José Celso geht nach Portugal ins Exil => Ende Teatro Oficina.

1978: Lockerung der Zensur mit dem Ende des AI-5.

80er: Krise der bras. Dramaturgie. Zunahme ausländischer Stücke. Fehlen von eigenen Themen.

90er: Theater immer stärker von Telenovelaschauspielern geprägt.

Theatertendenzen nach 1964

Boal unterscheidet drei Theatertendenzen:

1. Neo-Realismus: Zeigt Realität wie sie ist (Vianna Filho, Jorge Andrade). Gefahr: Erschöpft sich in Abbildern => wirkungslos.
2. Tendência exortiva (ermahnend Tendenz): Bsp. Teatro de Arena. Zielpublikum linksintellektueller Mittelstand statt Volk auf der Straße.
3. Tropicalismo: Neoromantisch. Weist polit. Diskurs zurück, glaubt nicht an Projekte zur Machtübernahme. Ausdruck einer Krise. Junge Generation (Bsp. Teatro Oficina, Musik Caetano).

Teatro de Arena

Zusammen mit Teatro Oficina während der Militärherrschaft führendes Theater. Beide Theater üben prägenden Einfluss auf Schauspieler, Regisseure und Theaterautoren aus.

Neue Präsentationsform: Zuschauer gruppieren sich um die Schauspieler in der Mitte des Raumes. Keine aufwendigen Bühnenbilder und Requisiten => billige Eintrittspreise => neue Publikumsschichten für das Theater.

Anfangs ähnliche Haltung wie TBC, aber dann nach Rückkehr Boal aus USA 1956 radikale Wendung: neue technische und theoretische Kenntnisse + dezidiert politische Einstellung. Darstellung der politischen Realität als Klassenkampf aus marxistischer Sicht wird Grundlage der kollektiven Theaterarbeit. Naturalistische und realistische Elemente werden gegen Farce und Komödien eingetauscht.

Teatro de Arena versteht sich als erstes kollektiv arbeitendes Theater Brasiliens. Keine hierarchische Ordnung. Einflüsse von Brecht (Verfremdungstheorie).

Autor bei Teatro de Arena ist neben Boal auch Oduvaldo Viana Filho. Er wertet Umgangssprache zur Theatersprache auf.

Wegen Zensur verbrasilianisiert man Klassiker. Über historische Verfremdung (Brecht) sollen Zuschauer aus dem Volk angesprochen werden.

1965 in SP: *Arena conta Zumbi* – Erstes brasilianisches Musical. Rückgriff auf brasilianische Geschichte.

Teatro de Oficina

Geprägt durch José Celso. Anfang als Studentenbühne. Wenige brasilianische Stücke. Revolutionierung der szenischen Sprache. Vorbilder Handkes Publikumsbeschimpfungen oder Musical Hair. Aufführungen von Brecht.

Gründung eigene Theaterkommune (Aufhebung Trennung Leben und Theater).

Jorge Andrade

Stirbt 1984 mit 61 Jahren.

Sohn einer Familie von Fazendeiros, die ihren Besitz Ende der 20er Jahre verliert. Mit der Weltwirtschaftskrise endet die politische und wirtschaftliche Dominanz der Fazendeiros.

Die wichtigsten Stücke von Jorge Andrade lassen sich drei Zyklen zuordnen, die die wirtschaftlich-soziale Entwicklung im bras. Südosten schildern:

1. Ciclo de Ouro in Minas Gerais (*Pedreira das Almas*) – Ende 19. Jh.
2. Ciclo do Café im Hinterland von São Paulo (*A Moratória, O Telescópio*) – Anfang 20. Jh.
3. Ciclo Urbano/Ciclo da Industrialização – ab 1930 mit Machtübernahme Getulio Vargas

Meist beschreibt er die Übergangsphasen, so die Weltwirtschaftskrise 1929 in *A Moratória* im Übergang zwischen Ciclo de Café und Ciclo Urbano. Einzigartige Geschichtsbewältigung im brasilianischen Theater. Niemand hat so viele soziale Aspekte des Staates São Paulo beschrieben. Keine wehmütigen Rückblicke auf Vergangenheit, sondern Versuch die heutige Realität zu erklären.

A Moratória

1954/55: *A Moratória* im Teatro Maria della Costa.

Auseinanderbrechen einer Großgrundbesitzerfamilie im Interior de São Paulo, die durch Kaffeeanbau reich geworden ist, aber während Exportkrise 1929 ruiniert wird.

In zwei Bereiche getrennte Simultanbühne: 1929 – Familie auf Fazenda in großem Saal sowie 1932 – Familie in kleiner Stadtwohnung.

Geschichte: 1929: Joaquim (Familienvater) verkauft an Arlindo Kaffee auf Pump, hat aber selber hohe Schulden. Arlindo wird aber wegen Kaffeekrise zahlungsunfähig. Sohn Marcelo ist ein Taugenichts. Tochter Lucília macht eine Schneiderinnenausbildung. Vater will, dass sie diese aufgibt, da er sie für den Status der Familie unwürdig hält. Lucília ist mit Olímpio, dem Sohn eines politischen Gegners des Vaters, zusammen. Vater ist gegen die Beziehung. Gericht verweigert der Familie einen Zahlungsaufschub (moratória) und Familie muss deshalb Fazenda versteigern lassen. Lucília verweigert aus Stolz Hilfe von Olímpio.

1932: Tochter Lucília hält Familie mit Schneiderarbeiten über Wasser. Vater Joaquim will nun, dass sie Olímpio heiratet, um eine bessere Zukunft zu haben. Marcelo arbeitet im Schlachthof, gibt die Arbeit aber bald auf, da er sich zu fein dafür ist. Vater verliert Gerichtsprozess zur Annullierung der Zwangsversteigerung, den er wegen eines angeblichen Verfahrensfehlers angestrengt hat.

Nelson Rodrigues

Geboren 1912 in Recife, gestorben 1980. Insgesamt 19 Theaterstücke.

Vater ist Journalist, der nach Rio zieht. Bitterarme achtköpfige Familie folgt. Vater wird arbeitslos. Zeit des Massenelends, der Streiks und des politischen Aufruhrs.

Tanten (!) schütten Fürsorglichkeit über Nelson aus. Strenge katholische Erziehung => alles Nackte ist für ihn eklig. Verknüpfung Nacktheit mit Sünde, Schuld und Wahnsinn. Sieht Epidemie der spanischen Grippe 1917, in der Tausende sterben und von der Müllabfuhr beseitigt werden => Todesangstneurosen von Nelson Rodrigues. Angst blind zu werden, nachdem er einen blinden Bettler gesehen hat (mit 51 Jahren bekommt seine Frau ein blindes Kind!).

Vergöttert seinen Vater, der gegen Korruption engagiert ist und 1922 Chefredakteur des *Correio da Manhã* wird sowie 1925 die Zeitung *A Manhã* und 1928 *A Crítica* gründet => Sozialer Aufstieg der Familie, Umzug nach Copacabana.

Mit 13 veröffentlicht Nelson seine ersten Texte in der Zeitung des Vaters unter Pseudonym. Er arbeitet als Polizeireporter und liebt tragische Liebesgeschichten (Werther von Goethe).

Sein Bruder, der Dichter, Maler und Bildhauer Roberto Rodrigues, wird ermordet. Nelson will nie wieder

die Trauerkleider ablegen (!) 2 Monate später stirbt der Vater aus Gram. Selbstmordgedanken. Nelson interessiert sich nicht für Frauen: „Nasci apaxionado pela minha mãe.“

Nach Putsch von Getulio 1930 wird die Zeitung des Vaters, die den gewählten Präsidenten Júlio Prestes unterstützt hatte, geschlossen => Familie zerstört, Verarmung.

Nelson wird Sportredakteur bei *O Globo* unter Roberto Marinho. Bekommt Tuberkulose. Marinho rettet ihm das Leben, indem er ihm eine Kur in Campos do Jordão finanziert. Kaum ist Nelson gesund, stirbt sein Bruder Jofre an Tuberkulose. Nelson fängt an, Todesanzeigen zu studieren und hört auf zu lachen.

1942: Erstes Stück *Mulher sem Pecado*. Positive Kritik.

1943: Zweites Stück *Vestido da Noiva* findet anfangs keinen geeigneten Regisseur, bis Nelson auf Ziembinski trifft. Die Gruppe Os Comediantes inszeniert das Stück im Teatro Municipal do Rio. Keine Handlung im engeren Sinne, sondern verschiedene Bewusstseinsstufen der Protagonistin Alaide. Die Regie hat Ziembinski (Exilpole), der zum ersten Mal Techniken der russischen und deutschen Avantgarde in Brasilien einführt => Anschluss Brasiliens an das europäische Theaterniveau. Kritiker: Beginn des modernen brasilianischen Theaters. Erfolgsursache: Dreigestirn Rodrigues, Ziembinski und Os Comediantes.

Nelson wird berühmt. Wird Chefredakteur zweier Zeitschriften. Schreibt außerdem insgesamt 11 Romane.

Sozialkritischer Darsteller einer verrotteten, kranken und von Obsessionen befallenen Gesellschaft. Menschliche Abgründe hinter der Fassade des Alltäglichen. „**Teatro desagradável**“. Autobiographisches Theater: „O que acontece na minha obra são variações ao infinito do que aconteceu na minha vida.“ Gibt selbst Obsessionen zu.

Lebensnahe Atmosphäre, Schilderung des alltäglichen Leben und seiner Obsessionen, genaue Ortsangaben, Slang. Neues Genre: Vorstadtkomödie. Stücke spielen zum ersten Mal in den Vorstädten, vor allem in der Zona Norte do Rio. Moderne Techniken wie Rückblenden, keine kausale Szenenfolgen und starker Einsatz von Licht, um verschiedene Szenen zu trennen.

Lehnt Brechts Verfremdung ab. Will genau das Gegenteil: betroffene Zuschauer.

Kritiker: Perveres Theater eines perversen, erbkranken, nekrofilen, pornographischen und obszönen Autors. „A mais vasta crônica das perversões psíquicas e sociais do homem urbano comum.“ Unter allen Regierungen von Vargas bis Medici werden seine Werke zensiert. Außenministerium erklärt Nelson zur Kulturschande. Theaterklasse in Brasilien ignoriert ihn.

Für die Konservativen erschüttert er die Grundwerte der Familie und wird als Anarchist, Pornograph und Skandalautor betrachtet. Für die Linken ist er ein Reaktionär. Nelson seinerseits wirft den Linken eine „pose socialista“ vor: „Volk versteht sie nicht, sie verstehen das Volk nicht.“ Sitzt bei Einweihung des Morumbi-Stadiums in SP neben Präsident Medici => Vorwurf Reaktionärer. Verehrt Medici, obwohl unter dessen Herrschaft der Sohn von Nelson Rodrigues fast zu Tode gefoltert wird.

Toda nudez será castigada

1965: Im Teatro do Serrador (RJ) wird *Toda nudez será castigada* unter der Regie von Ziembinski uraufgeführt. Untertitel: *Obsessão em três atos* (!) Verbot nach weiteren Inszenierungen in RS, SP und RJ. Handlung im geschlossenen Raum: Privathölle der Familie. Kontrastfiguren Médico <> Pater. Geschichte nimmt eine Chronik von Nelson Rodrigues als Ausgangspunkt. Ähnlichkeiten zum Lebensüberdruß nach Tod seines Bruders Roberto, sowie eigene Erziehung durch Tanten und Obsession des Autors gegen Nacktheit.

Nicht nur private Obsessionen, sondern Obsessionen der brasilianischen Gesellschaft. Serginho findet aus seiner unterdrückten Homosexualität keinen anderen Ausweg als die Flucht. Familie als Bollwerk der reaktionären Moral führt zu pervertiertem Empfinden und zur Vernichtung von Existenzen.

Geschichte: Herculano kommt nach Reise nach Hause. Geni, seine Frau, ist nicht da, hat aber ein Tonband hinterlassen, auf dem sie erklärt, dass und warum sie sich umgebracht hat.

Es folgt eine Rückblende: Erste Frau von Herculano ist an Brustkrebs gestorben. Herculano ist sehr de-

primiert und bringt sich nur wegen seines Sohnes Serginho nicht um. Hat all seine Anzüge schwarz färben lassen. Seine drei Tanten und Patrício, sein Bruder, versuchen, ihn aufzumuntern. Patrício, hasst ihn, hängt aber von seinem Geld ab und fürchtet deshalb einen Selbstmord. Deshalb will er, dass die Prostituierte Geni mit Herculano schläft, und füllt dazu Herculano ab. Herculano wacht betrunken im Zimmer von Geni auf.

Herculano hatte aber Serginho geschworen, dass er keinen Sex mehr haben würde. Geni ist von Angst vor Brustkrebs besessen. Geni verführt Herculano und will, dass er sie heiratet. Serginho beschuldigt seinen Vater, dass er nicht mehr richtig trauert. Serginho unterhält sich mit dem Grab seiner Mutter und wird von seinen Tanten gepflegt („Wir haben keinen anderen“). Alles Nackte und jeder Sex (auch in der Ehe) ist für Serginho eklig. Vater will, dass Serginho eine Reise macht: Arzt (liberal) dafür, die drei Tanten und Pater (konservativ) dagegen.

Serginho ertappt seinen Vater beim Sex mit Geni und fängt das Trinken an. Als er sich dann prügelt, wird er verhaftet und im Knast von einem bolivianischen Räuber vergewaltigt. Um sich am Vater zu rächen, betrügt er ihn mit Geni und verlangt von Geni, den Vater zu heiraten. Er betrügt den Vater auch nach dessen Heirat mit Geni weiter. Mit dem bolivianischen Räuber, der ihn vergewaltigt hat, reist Serginho dann nach Europa, worauf sich Geni umbringt.